Botschaft vier

Die Schönheit der Braut

Bibelverse: Röm. 6:19, 22; Eph. 5:25–27;
Offb. 19:7–9; 1.Thess. 5:23; Hld. 8:13–14

I. Der Prozess der Heiligung der Veranlagung nach ist der Prozess unserer organischen Errettung als unserer Verschönerung, damit wir zur schönen, heiligen und herrlichen Braut für Christus werden – 1.Thess. 4:3a; 1.Petr. 1:15–16; Eph. 1:4–5; 5:25–27; 1.Thess. 5:23–24; Röm. 6:19, 22:

- A. Epheser 5:25–27 offenbart die Gesamtheit der vollständigen Errettung Gottes, indem uns Christus in drei Stadien vorgestellt wird:
1. In der Vergangenheit hat sich Christus als der Erlöser für die Gemeinde hingegeben für unsere gerichtliche Erlösung: „Ihr Männer, liebt eure Frauen, so wie auch Christus die Gemeinde geliebt und Sich Selbst für sie hingegeben hat“ – V. 25.
  2. In der Gegenwart heiligt Christus als der lebengebende Geist die Gemeinde der Veranlagung nach, indem Er sie mit Seinem Element durchsättigt, sodass sie Sein Gegenüber sein kann; das ist organische Errettung in Form von Braut-Verschönerung und Braut-Zubereitung: „Damit Er sie heilige, indem Er sie durch die Waschung mit dem Wasser im Wort reinigt“ – V. 26.
  3. In der Zukunft wird Christus als der Bräutigam die Gemeinde als Sein Gegenüber für Seine Zufriedenstellung vor Sich Selbst hinstellen: „Damit Er die Gemeinde herrlich vor Sich Selbst hinstelle, die keinerlei Flecken oder Runzeln oder dergleichen habe, sondern dass sie heilig und makellos sei“ – das ist unsere Verherrlichung für das Hinstellen der Braut – V. 27.
  4. In der Vergangenheit hat Sich Christus für die Gemeinde hingegeben; in der Gegenwart heiligt Er die Gemeinde und in der Zukunft wird Er die Gemeinde vor Sich Selbst hinstellen als Sein Gegenüber für Seine Zufriedenstellung; dass Er die Gemeinde liebt, dient dazu, sie zu heiligen, und dass Er die Gemeinde heiligt, dient dazu, dass Er die Gemeinde herrlich vor Sich Selbst hinstellt.
- B. Die Schönheit der Braut kommt von dem Christus, der in die Gemeinde eingewirkt wird und aus der Gemeinde hervorleuchtet, damit Er durch die Gemeinde zum Ausdruck gebracht wird – Jes. 43:7; Eph. 3:21.
- C. Christus ist eine Krone der Herrlichkeit und ein Diadem der Schönheit für den Überrest Seines Volkes – Jes. 28:5:
1. Eine Krone ist wie ein Hut oder ein Turban, während das Diadem das Kopfband ist, der schönste, herrlichste Teil der Krone – 2.Mose 28:36–39; 29:6; Jes. 62:3.
  2. Wir müssen beständig die Schönheit des Herrn in der Gemeinde als dem Haus Seiner Schönheit anschauen, sodass wir von Herrlichkeit zu Herrlichkeit umgewandelt werden können, verschönert vom Herrn, um zu Seiner schönen Braut zu werden mit Ihm als unserem Diadem der Schönheit – 2.Kor. 3:18; Offb. 19:7–9; Jes. 28:5; Ps. 27:4; Jes. 60:1, 7, 9, 13, 19; 62:3; Offb. 21:11.

II. Das hauptsächliche Werk des Herrn in der Wiedererlangung ist Sein echtes Werk, uns zuzubereiten, Seine herrliche Braut zu sein; außer der beständigen Heiligung der Veranlagung nach in Epheser 5:26 gibt es keinen Weg, dass die Braut zubereitet wird und daher keinen Weg, dass Offenbarung 19:7–9 erfüllt wird:

- A. Die Gemeinde wird durch den Prozess der Heiligung verschönert, indem Christus als der lebengebende Geist uns reinigt durch die Waschung mit dem Wasser in Seinem Wort – Eph. 5:26–27:
1. Das zeigt, dass im Wort Christi der Geist als das Wasser des Lebens enthalten ist; die Worte, die Er zu uns spricht, sind Geist und Leben – Joh. 6:63.
  2. Als der lebengebende Geist ist Christus der sprechende Geist; was immer Er spricht, ist das Wort, das uns wäscht; das bezieht sich nicht auf das *logos*, das beständige Wort, sondern auf *rhema*, das ein augenblickliches Wort bezeichnet, das Wort, das der Herr gegenwärtig zu uns spricht – Mt. 4:4; Joh. 6:63; Offb. 2:7; 22:17a; vgl. Jes. 6:9–10; Mt. 13:14–15; Apg. 28:25–31.
  3. Das Sprechen Christi ist der Geist; Sein Sprechen ist die eigentliche Gegenwart des lebengebenden Geistes – Joh. 6:63; Eph. 6:17.
  4. Der innewohnende Christus als der lebengebende Geist spricht immer ein augenblickliches, gegenwärtiges, lebendiges Wort, um das Alte stoffwechselfhaft wegzuwaschen und es mit dem Neuen zu ersetzen, was eine innere Umwandlung bewirkt.
- B. Durch einen solchen Waschungsprozess werden wir mit Christus durchsättigt und von Christus verschönert, um Seine heilige, schöne, Gott zum Ausdruck bringende Braut zu sein, eine Braut ohne Makel oder Unvollkommenheit – Offb. 19:7; vgl. Hld. 6:13; 8:13–14.
- C. Christus als der lebengebende Geist heiligt die Gemeinde, indem Er sie gemäß der Waschung mit dem Wasser im Wort reinigt; gemäß der göttlichen Vorstellung bezieht sich *Wasser* hier auf das fließende Leben Gottes, dargestellt durch fließendes Wasser (2.Mose 17:6; 1.Kor. 10:4; Joh. 7:37–39; Offb. 7:17; 21:6; 22:1, 17); wir befinden uns jetzt in einem solchen Waschungsprozess, damit die Gemeinde heilig und makellos sein kann.
- D. Das griechische Wort für *Waschung* in Epheser 5:26 ist wörtlich *Waschbecken*; im Alten Testament benutzten die Priester das Waschbecken, um ihre irdische Befleckung wegzuwaschen (2.Mose 30:18–21); Tag für Tag, am Morgen und am Abend müssen wir zur Bibel kommen und durch das Waschbecken des Wassers im Wort gereinigt werden.
- E. Paulus benutzt das griechische Wort *rhema*, wenn er vom Wort mit seinem Waschungsprozess spricht (Eph. 5:26); *Logos* ist Gottes Wort, das objektiv in der Bibel aufgezeichnet ist; *Rhema* ist das Wort Gottes, das bei einer konkreten Gelegenheit zu uns gesprochen wird (Mk. 14:72; Lk. 1:35–38; 5:5; 24:1–8).
- F. Das *Rhema* offenbart uns etwas persönlich und direkt; es zeigt uns, womit wir abrechnen müssen und wovon wir gereinigt werden müssen (das Waschbecken aus Bronze war ein Spiegel, der widerspiegeln und bloßstellen konnte – 2.Mose 38:8); das wichtigste für jeden von uns ist: Spricht Gott heute Sein Wort zu mir?
- G. Wir schätzen es sehr, dass der Herr heute immer noch persönlich und direkt zu uns spricht; das wahre Wachstum im Leben hängt davon ab, dass wir das Wort

direkt von Gott empfangen; nur Sein Sprechen in uns hat wahren geistlichen Wert – Hebr. 3:7–11, 15; 4:7; Ps. 95:7–8.

- H. Der zentrale Punkt unserer Gebete sollte unsere Sehnsucht nach dem Sprechen des Herrn sein, das uns in die Lage versetzt, das Ziel Seiner ewigen Ökonomie gemäß Seinem Herzenswunsch zu erfüllen, der darin besteht, eine Braut als Sein Gegenüber zu haben – Offb. 2:7; vgl. 1.Sam. 3:1, 21; Amos 3:7.
- I. Auf eine sehr praktische Weise ist die Gegenwart des Herrn eins mit Seinem Sprechen; wenn Er spricht, erkennen wir Seine Gegenwart in uns; das Sprechen Christi ist eigentlich die Gegenwart des lebengebenden Geistes.
- J. Das Sprechen des innewohnenden Christus als des lebengebenden Geistes in uns ist das reinigende Wasser, das ein neues Element in uns ablagert, um das alte Element in unserer Natur und Veranlagung zu ersetzen; diese stoffwechselhafte Reinigung bewirkt eine echte und innere Veränderung im Leben, welche die Wirklichkeit der Heiligung der Veranlagung nach und der Umwandlung ist.
- K. Wir müssen von Christus als dem lebengebenden, sprechenden Geist in unserem Geist verschönert werden; indem der Herr als der lebengebende in uns spricht, werden wir zu Seiner herrlichen Gemeinde – Eph. 5:26–27; Offb. 2:7.

III. Epheser 5:27 offenbart, dass die Gemeinde als die Braut Christi schließlich zu einer herrlichen Gemeinde wird, die Gott zum Ausdruck bringt, „die keinerlei Flecken oder Runzeln oder dergleichen habe, sondern dass sie heilig und makellos sei“:

- A. Unsere einzige Schönheit ist das Hervorleuchten von Christus aus unserem Innern; was Christus in uns schätzt, ist der Ausdruck Seiner Selbst – Ps. 50:2; 2.Kor. 3:15–18; vgl. 2.Mose 28:2:
  - 1. „Deine Augen werden den König schauen in Seiner Schönheit“ (Jes. 33:17a); „der König wird deine Schönheit begehren“ (Ps. 45:12a).
  - 2. „Du bist schön, meine Liebste, wie Tirza, lieblich wie Jerusalem, schrecklich wie ein Heer mit Bannern“ – Hld. 6:4.
- B. Dass die Braut zubereitet ist, bedeutet, dass sie „in feine Leinwand gekleidet“ ist, „hell leuchtend und rein“, welche „die Gerechtigkeiten der Heiligen“ sind (Offb. 19:8); diese feine Leinwand ist die Schönheit der Braut.
- C. Am Tag seiner Hochzeit ist dem Bräutigam die Schönheit seiner Braut viel wichtiger als ihre Fähigkeit; dem Herrn Jesus, unserem Gott, ist vor allem an der Schönheit Seiner Selbst gelegen, die durch unsere Menschlichkeit zum Ausdruck kommt; wir müssen Tag für Tag von Christus verschönert werden, sodass wir zubereitet sind, als Seine liebliche Braut vor Ihn hingestellt zu werden.
- D. Wenn wir uns Zeit nehmen, die Schönheit des Herrn in Seinem Wort anzuschauen, indem wir betenlesen und über Sein Wort nachsinnen (Eph. 6:17–18; Ps. 119:15), wird Er zu unserer Schönheit und wir werden von Ihm verschönert, um zum Haus Seiner Schönheit zu werden, damit auch Er verschönert werden kann (27:4; 2.Kor. 3:18; Jes. 60:7b, 9b, 13b, 19b, 21b).
- E. Die Waschung mit dem Wasser im Wort in Epheser 5:26 befasst sich hauptsächlich mit den Flecken und Runzeln; die Flecken bezeichnen etwas vom natürlichen Leben und die Runzeln haben mit dem Altsein zu tun; nur das Wasser des Lebens kann solche Mängel durch den Stoffwechsel wegwaschen, d.h. durch die Umwandlung des Lebens.

- F. Heilig sind wir, wenn wir mit Christus durchsättigt und durch Christus umgewandelt sind; makellos sind wir, wenn wir keine Flecken und keine Runzeln haben, weil nichts vom natürlichen Leben unseres alten Menschen übrigbleibt – vgl. Hld. 4:7.
- G. Die Gemeinde wird auch nichts „dergleichen“ haben, was bedeutet, dass sie nicht „diesen oder jenen Fehler“ haben wird; Gott wird die Gemeinde dahin bringen, dass nichts gegen sie gesagt werden kann in keinerlei Hinsicht – Eph. 5:27.

IV. Epheser 5:26–27 entspricht Hohelied 8:13–14; beide Abschnitte zeigen, dass wir durch das Sprechen des Herrn zu uns zu Seiner herrlichen Braut werden mit dem Verlangen nach Seiner Wiederkunft: „Du in den Gärten Wohnende, meine Gefährten geben Acht auf deine Stimme; lass mich sie hören. Eile, mein Geliebter, und sei wie eine Gazelle oder ein junger Hirsch auf den Bergen der Gewürze“:

- A. Im Hohelied bittet diejenige, die Christus liebt und sucht, Ihn, der in den Gläubigen als Seinen Gärten wohnt, sie Seine Stimme hören zu lassen, während ihre Gefährten auf Seine Stimme Acht geben – 8:13; vgl. 4:13–16; 5:1; 6:2:
  1. Das weist darauf hin, dass wir in dem Werk, das wir als die Liebhaber Christi für Ihn, unseren Geliebten, tun, unsere Gemeinschaft mit Ihm pflegen müssen, indem wir immer auf Ihn hören – Lk. 10:38–42.
  2. Unser Leben hängt von den Worten des Herrn ab und unser Werk hängt von Seinen Geboten ab (Offb. 2:7; 1.Sam. 3:9–10; vgl. Jes. 50:4–5; 2.Mose 21:6); ohne die Worte des Herrn werden wir keine Offenbarung, kein Licht und keine persönliche Erkenntnis von Christus als unserem König (Jes. 6:1, 5), unserem Herrn (2.Kor. 5:14–15), unserem Haupt (Kol. 2:19) und unserem Ehemann haben (2.Kor. 11:2); das Leben der Gläubigen beruht völlig auf dem Sprechen des Herrn (Eph. 5:26–27).
- B. Als das abschließende Gebet dieses poetischen Buches, des Hohelieds, betet die Liebhaberin Christi, dass ihr Geliebter eilen möge, um in der Kraft Seiner Auferstehung (Gazelle und junge Hirsch) zurückzukommen, um Sein süßes und schönes Königreich aufzurichten (Berge der Gewürze), das die ganze Erde füllen wird – 8:14; Offb. 11:15; Dan. 2:35:
  1. Ein solches Gebet stellt die Vereinigung und die Gemeinschaft zwischen Christus als dem Bräutigam und Seinen Liebhabern als der Braut in ihrer bräutlichen Liebe dar, so wie das Gebet des Johannes, eines Liebhabers von Christus, als das Abschlusswort der heiligen Schrift die ewige Ökonomie Gottes in Bezug auf Christus und die Gemeinde in Seiner göttlichen Liebe offenbart – Offb. 22:20.
  2. „Komm, Herr Jesus!“ ist das letzte Gebet in der Bibel (V. 20); die gesamte Bibel schließt mit dem Verlangen nach dem Kommen des Herrn, das als Gebet zum Ausdruck gebracht wird.